

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Erster Abschnitt. Allgemeines über Arbeitslosenstatistik.	
§ 1. Begriff und Abgrenzung	1
§ 2. Bedeutung und Ziele.	5
§ 3. Kurze methodologische Übersicht	7
Zweiter Abschnitt. Die private Arbeitslosenstatistik.	
§ 1. Allgemeiner Charakter, Methodologie und Kritik	10
§ 2. Arbeitslosenzählungen der Jahre 1892—93	20
1. Die Methode des Dr. A. Braun	20
2. Die Hamburger Erhebungen am 15. Okt. 1892 und 11. Febr. 1894	22
§ 3. Berliner Arbeitslosenquoten im Jahre 1901	25
§ 4. Die Frankfurter Arbeitslosenzählung am 1. Febr. 1903	27
§ 5. Die Arbeitslosenstatistik des Malerverbandes	29
1. Die Methode der Fragerubriken in den Mitgliedsbüchern (1900)	29
2. Das System der Fragekarten (1902—1906)	30
3. Die beitragsfreien Marken für die arbeitslosen Mitglieder (1909)	33
§ 6. Die Arbeitslosenstatistik des Zentralverbandes der Maurer Deutschlands	35
1. Die Methode der Zählhefte	35
2. Die Stichtagszählung des Jahres 1909	37
§ 7. Die Veranstaltungen des Leipziger Gewerkschaftskartells	39
I. Ältere Arbeitslosenstatistiken	39
II. Die Einführung der neuen Methode	43
1. Technik	43
2. Ergebnisse	45
III. Die Zählungen der Jahre 1908—1910	45
IV. Die gewerkschaftliche Arbeitslosenstatistik in Leipzig nach ihrem neuesten Stand (1913 und 1914)	48
§ 8. Die Stellenlosenstatistik der Angestellten	51
Dritter Abschnitt. Die kommunale Arbeitslosenstatistik.	
§ 1. Darstellung und Kritik der Methoden	53
§ 2. Die Geschichte der kommunalen Arbeitslosenstatistik	69
I. Entstehung und erste Anfänge	69
II. Die Nacherhebungen der Städte im Anschluß an die Reichsarbeitslosenzählungen des Jahres 1895	73
1. Methodologie	73
2. Ergebnisse	80
III. Die moderne Entwicklung unter besonderer Berücksichtigung von:	
1. Dresden	83
2. Stuttgart	89
3. Cöln	92
IV. Historischer Rückblick und methodologisch-vergleichende Übersicht	95